

Arbeitszeiterfassung wird in Deutschland zur Pflicht

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. September 2022 19:19

Zitat von Palim

Da die BBS-Lehrkräfte es selten finden, frage ich mich, wo die SuS in dem Alter sind, die zuvor diese Konferenzen benötigten.

FöS-SuS gehen doch auch zur BBS. Die inklusive Jahrgänge waren aufsteigend von Klasse 1 und 5 und wären damit in Klasse 9 oder 13, also alt genug für die BBS.

Ich muss sagen, allzu viele SuS von Förderschulen haben wir an meiner Schule nicht. Ich weiß auch nicht, wo die "verbleiben". Und zudem habe ich festgestellt, dass die SuS, die aus einer Förderschule in meine BFS-Klasse kamen, bisher immer sehr "pflegeleicht" waren und ein besseres Arbeits- und Sozialverhalten aufweisen als viele SuS, die von einer Hauptschule oder dem Hauptschulzweig einer Oberschule kommen. In den BES-Klassen fiel mir das ebenfalls schon auf.

Zu den inklusiven Jahrgängen kann ich nichts sagen, denn ich weiß ja i. d. R. nicht, ob die SuS aus unseren Klassen mal "Inklusionsschüler*innen" waren.

Wie gesagt: Ich finde wirklich, dass Ordnungsmaßnahmenkonferenzen bei uns selten einberufen werden müssen. Im letzten Jahr hatten wir in einer B1-Klasse im Technikbereich einen Schüler, der sogar zweimal im Laufe des Schuljahres eine OMK hatte, aber den hatte ich nicht in meinem Englisch-Unterricht, brauchte also gar nicht an dieser Konferenz teilzunehmen. Wie ich hörte, war das ein Schüler, der wiederholt gegenüber Mitschüler*innen und Lehrkräften extrem ausfällig wurde, Stühle durch die Gegend warf und andere "lustige" Aktionen veranstaltete. Aber solche SuS sind tatsächlich eher die große Ausnahme bei uns.

Zitat von Palim

Bei manchen SuS wirken die Konferenz und Ordnungsmaßnahme aber auch deutlich und nachhaltig.

Vielleicht ist das ja auch ein Grund, dass die älteren SuS, wenn sie zu uns kommen, schon einigermaßen "in Spur laufen".